

# **Ehrbarer Staat? – Wege und Irrwege der Rentenpolitik im Lichte der Generationenbilanz**

Bernd Raffelhüschen und Stefan Seuffert

Stiftung Marktwirtschaft

Forschungszentrum Generationenverträge

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Pressegespräch am 22. November 2019 in Berlin

# Kernaussagen

## I. Die „Rente mit 63“ – ein teures Wahlkampfgeschenk

Mehr als jeder vierte Neurentner bezieht eine abschlagsfreie „Rente mit 63“. Diese ist im Durchschnitt um mehr als 40 Prozent höher als die Renten der sonstigen Altersrentner. Die „Rente mit 63“ stellt damit eine Subventionierung des vorzeitigen Renteneintritts vergleichsweise gut versorgter Versicherter dar und ist darüber hinaus sehr kostspielig. Die „Rente mit 63“ erhöht die Nachhaltigkeitslücke um 4,6 Prozentpunkte. Das entspricht rund 156,5 Mrd. €.

## II. Die Grundrente – teurer als behauptet, renten- und sozialpolitisch fehlerkonzipiert

Die Kostenschätzung des BMAS ist vergleichsweise optimistisch. Die jährlichen Kosten liegen nach den Berechnungen des *Forschungszentrums Generationenverträge* (FZG) bei ca. 2,3 Mrd. €. Diese Kosten werden in erster Linie der jungen Generation auferlegt. Insgesamt ist von einem Anstieg der Nachhaltigkeitslücke in Höhe von 4,4 Prozentpunkten bzw. rund 149,3 Mrd. € auszugehen. Die Grundrente bricht mit den Prinzipien der Lebensleistung in der Rentenversicherung und der Gleichbehandlung in der Grundsicherung. Darüber hinaus unterliegt die angedachte Refinanzierung über die Finanztransaktionssteuer den Unabwägbarkeiten bzgl. des tatsächlichen Steueraufkommens.

## III. Der Lebenserwartungsfaktor – ein Gebot der intergenerativen Fairness

Eine nachhaltige und damit intergenerativ faire Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) setzt ein konstantes Verhältnis zwischen Beitragsdauer und Rentenbezugszeit voraus. Der Lebenserwartungsfaktor zur automatischen Anpassung des Regelrenteneintrittsalters stellt ein Instrument dar, das die Erfüllung dieser Voraussetzung gewährleisten kann. Er bewirkt, dass – was die Zukunft auch bringen mag – alle Generationen so lange Renten beziehen, wie es ihnen zusteht. Der Lebenserwartungsfaktor würde die Nachhaltigkeitslücke der GRV um 37,9 Prozentpunkte bzw. rund 1.282,1 Mrd. € senken.

# Sündenfall 1: „Rente mit 63“

## Anzahl der „Rentner mit 63“: Das sind ganz schön viele!

Jahr	Neurentner „Rente mit 63“	Neurentner insgesamt	Anteil „Neurentner mit 63“ an Neurentnern insgesamt
2015	246.861	888.521	27,8%
2016	206.662	783.718	26,4%
2017	214.351	758.819	28,2%
2018	220.928	784.359	28,2%
<b>Gesamt</b>	<b>888.802</b>	<b>3.215.417</b>	<b>27,6%</b>

Mehr als **jeder vierte Neurentner** ist „Rentner mit 63“.

## Höhe der „Renten mit 63“: Die sind ganz schön wohlhabend!

Jahr	Alter	„Rente mit 63“		Sonstige Altersrenten	
		Anzahl	mittl. Rentenzahlbetrag	Anzahl	mittl. Rentenzahlbetrag
2015	63	205.514	1.154	134.435	801
	64	41.347	1.215	27.432	845
2016	63	181.520	1.188	134.295	818
	64	25.142	1.229	26.080	848
2017	63	188.846	1.230	126.234	888
	64	25.505	1.248	24.586	921
2018	63	194.578	1.273	127.490	944
	64	26.350	1.272	25.634	958
<b>Gesamt</b>		<b>888.802</b>	<b>1.214</b>	<b>626.186</b>	<b>866</b>

Die „Renten mit 63“ sind um mehr als **40 Prozent höher**, als die Renten sonstiger Altersrentner.

## Kosten der „Rente mit 63“: Das ist ganz schön teuer!

- Die Aussetzung der „Rente mit 63“ könnte die Nachhaltigkeitslücke des Gesamtstaates um **4,6 Prozentpunkte** bzw. **156,5 Mrd. €** senken.
- Die Nachhaltigkeitslücke der gesetzlichen Rentenversicherung könnte gar um **5,5 Prozentpunkte** bzw. **185,7 Mrd. €** gesenkt werden.

# Sündenfall 2: Grundrentenkompromiss

## Grundrente: Was jetzt passieren soll...

- Aufstockung der Renten...
  - mit mindestens 35 Beitragsjahren
  - und durchschnittlich 0,3 bis 0,8 Entgeltpunkten pro Beitragsjahr
  - um den Faktor 1,875 – maximal aber auf durchschnittlich rund 0,8 Entgeltpunkte und beschränkt auf 35 Beitragsjahre
  - für Einkommen bis 1.250 € für Alleinstehende bzw. 1.950 € für Paare.
- Einkommensprüfung anhand der Einkommensteuerdaten
- **Gleitzonen** für Freibetrag und Grundrentenzeiten
- Freibetrag in der Grundsicherung für langjährig versicherte Rentner (max. 50% von Regelbedarfsstufe 1)
- **Unklare Refinanzierung** (über Finanztransaktionssteuer) ⇒ Am Ende zahlen alle.

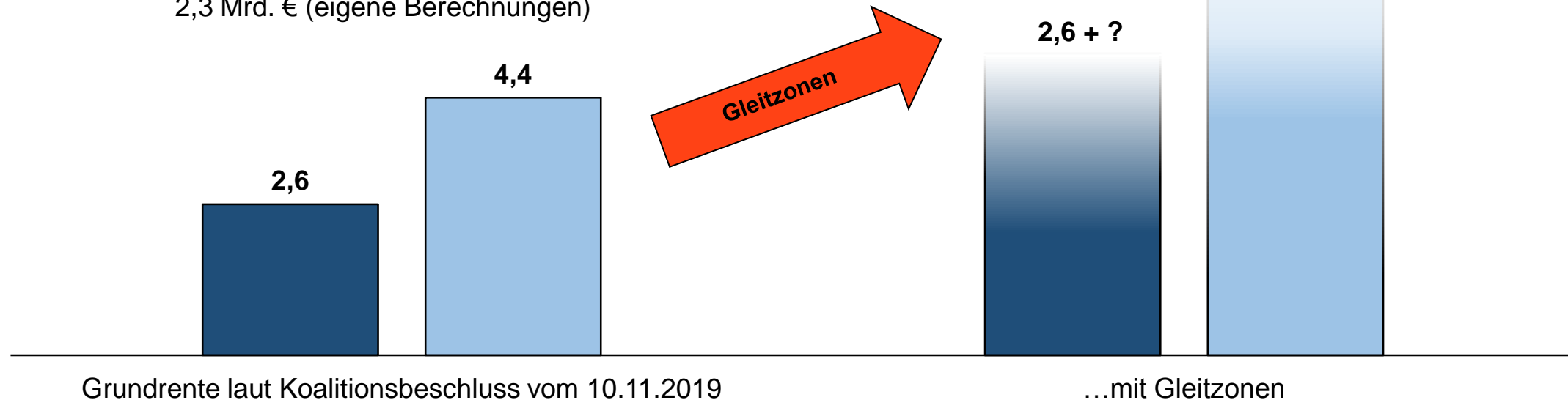


# Nachhaltigkeitslücke der Grundrente

in % des BIP 2018 (= 3.386 Mrd. €)

- Koalitionsbeschluss
- eigene Berechnungen

**Unterstellte Kosten im Jahr 2021:**  
1,5 Mrd. € (Koalitionsbeschluss) bzw.  
2,3 Mrd. € (eigene Berechnungen)



## Die Grundrente und die Fundamentalprinzipien der Sozialpolitik

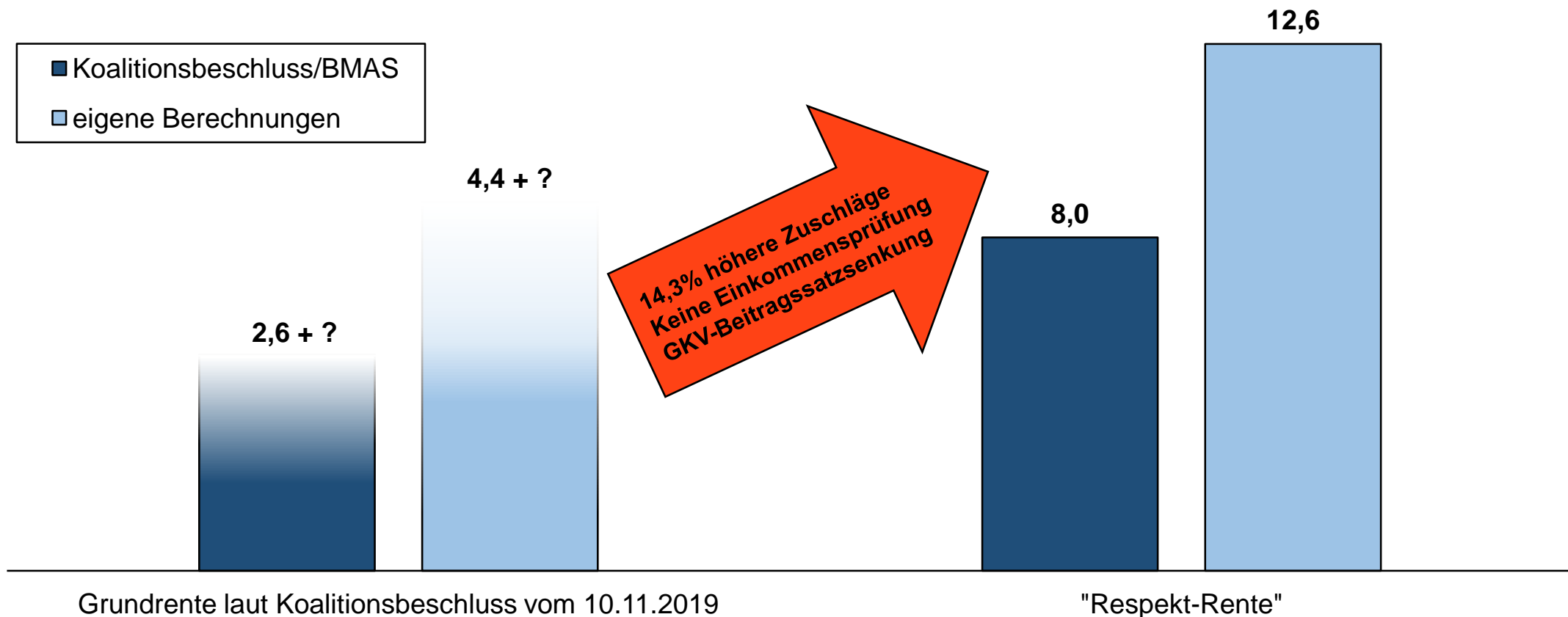
Die Grundrente ist nicht vereinbar mit...

- dem **Leistungsprinzip**,...
- dem **Gleichbehandlungsprinzip** der Grundsicherung und...
- dem Gebot **intergenerationaler Fairness**.

→ Bruch mit den **Fundamentalprinzipien** der Sozialpolitik

# Es hätte deutlich schlimmer kommen können...

Nachhaltigkeitslücken von Grundrente und „Respekt-Rente“ in % des BIP 2018 (= 3.386 Mrd. €)

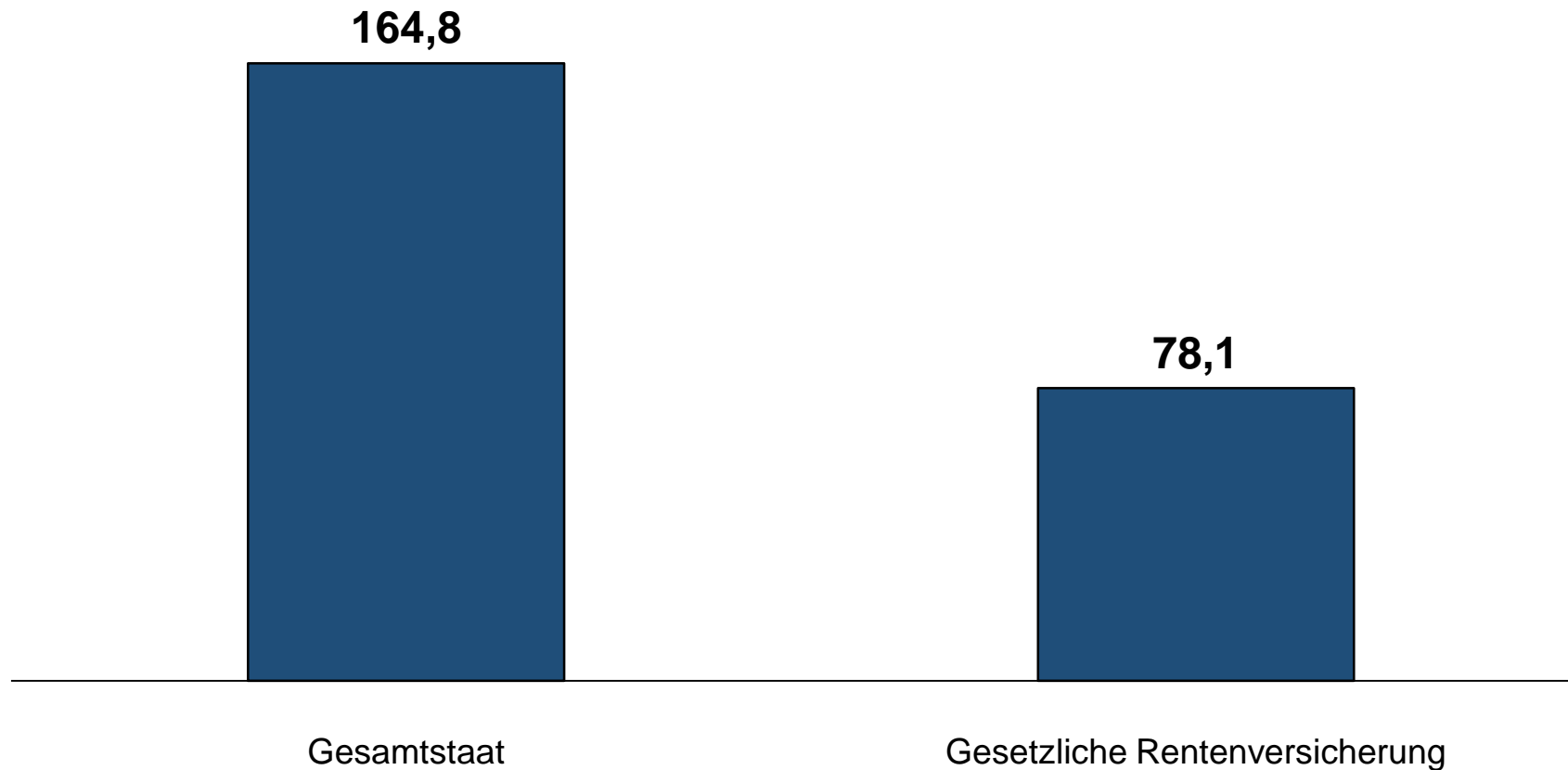


# Ein Gebot der Gerechtigkeit

# **Der Lebenserwartungsfaktor**

## Für die Zukunft nicht gerüstet...

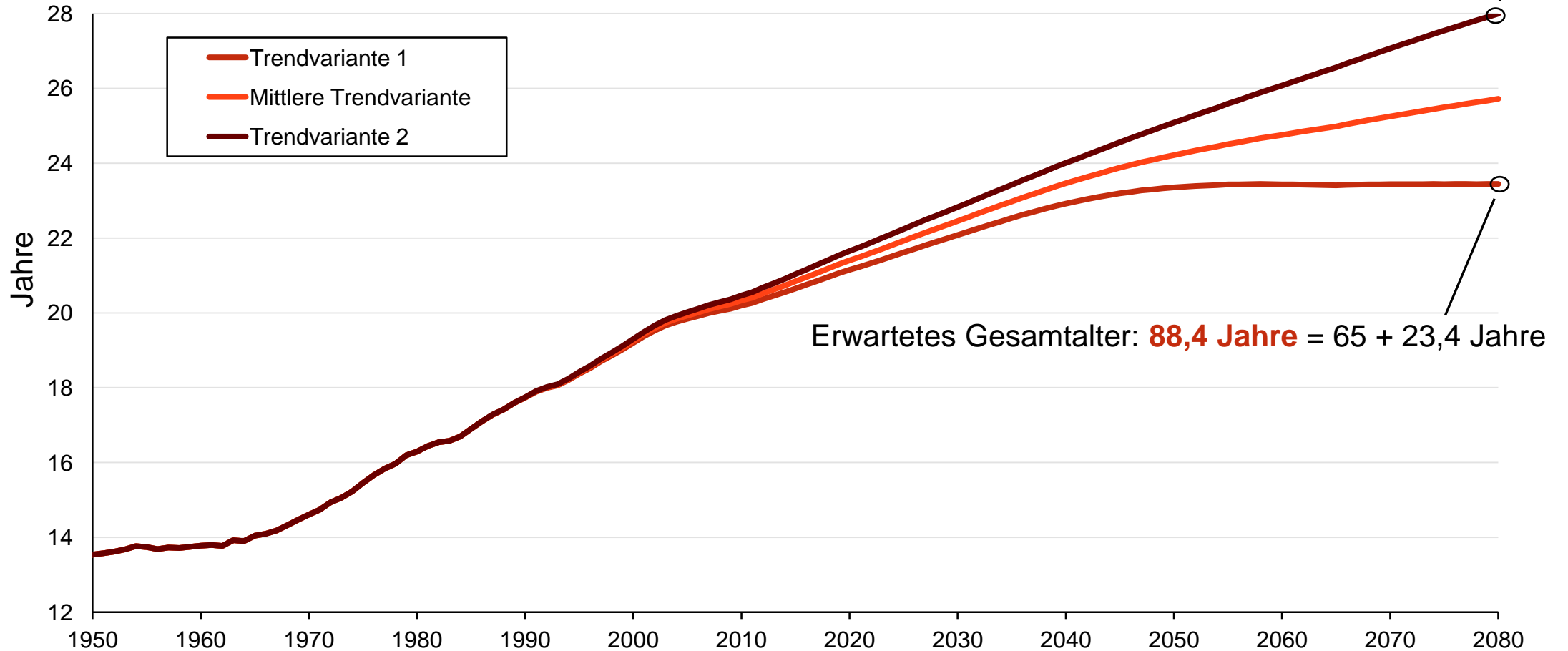
Implizite Schulden in % des BIP 2018 (= 3.386 Mrd. €)



Quelle: Eigene Berechnungen.

# Fernere Lebenserwartung mit 65

Erwartetes Gesamtalter: **93,0 Jahre** = 65 + 28,0 Jahre



## Der Lebenserwartungsfaktor

- Intergenerative Fairness = intergenerative Gleichbehandlung
- Im Zeitablauf muss die Relation von Rentenbezugszeit und Einzahlungszeitraum konstant bleiben.
- Lebt ein Jahrgang um einen Zeitraum  $x$  ( $= FLE_t - FLE_{t-1}$ ) länger, dann sollte das Renteneintrittsalter genau um die

$$\text{Veränderung des Renteneintrittsalters} = BJ_t * \frac{(FLE_t - FLE_{t-1})}{(BJ_t + FLE_t)}$$

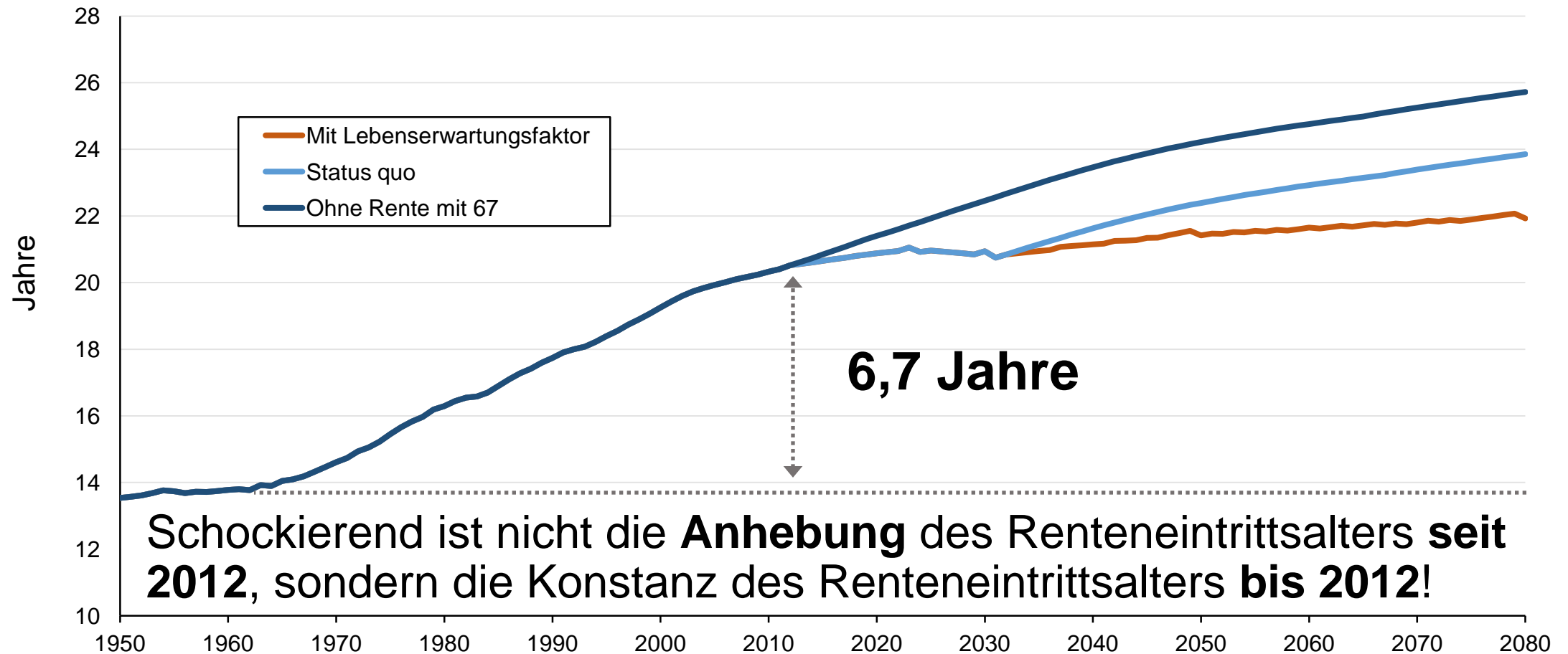
ansteigen.

FLE: Fernere Lebenserwartung = Rentenbezugszeit.

BJ: Beitragsjahre = Einzahlungszeitraum.

# Fernere Lebenserwartung bei Renteneintritt

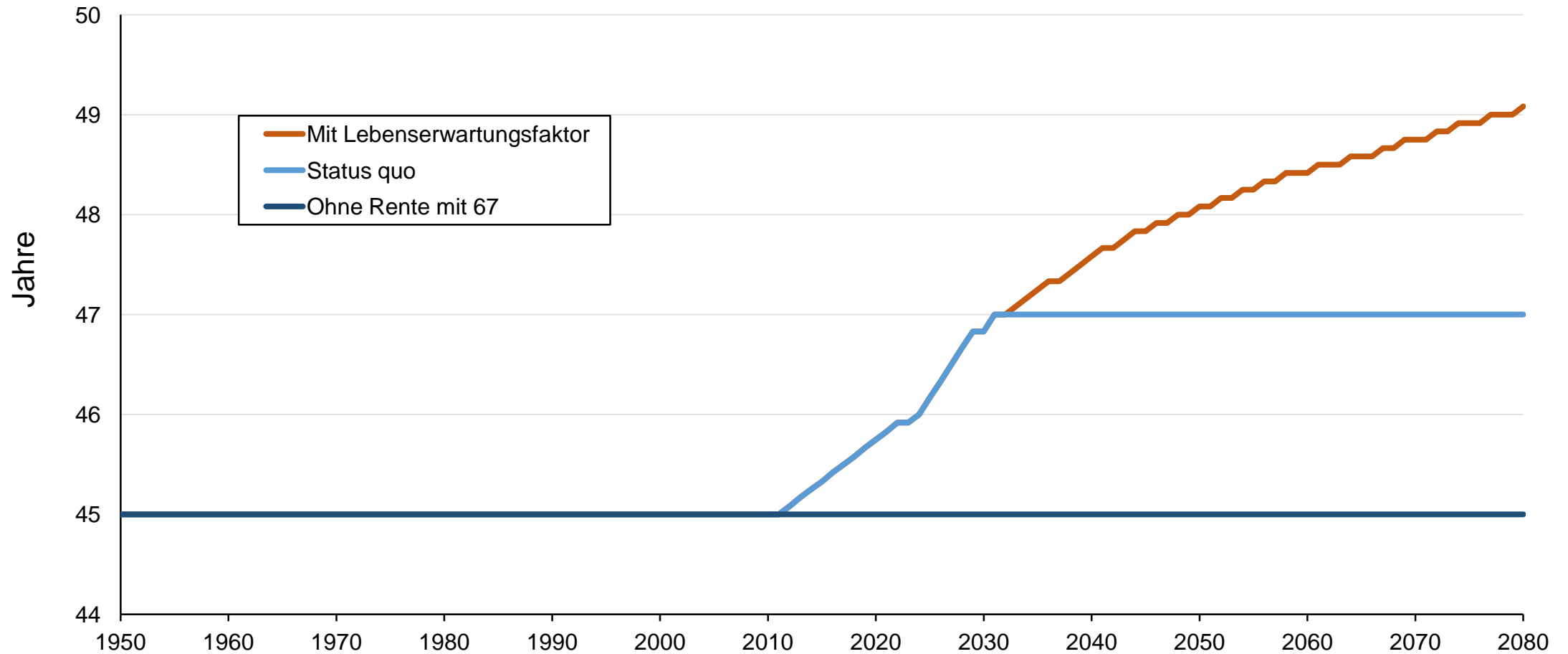
(bei mittlerer Trendvariante)





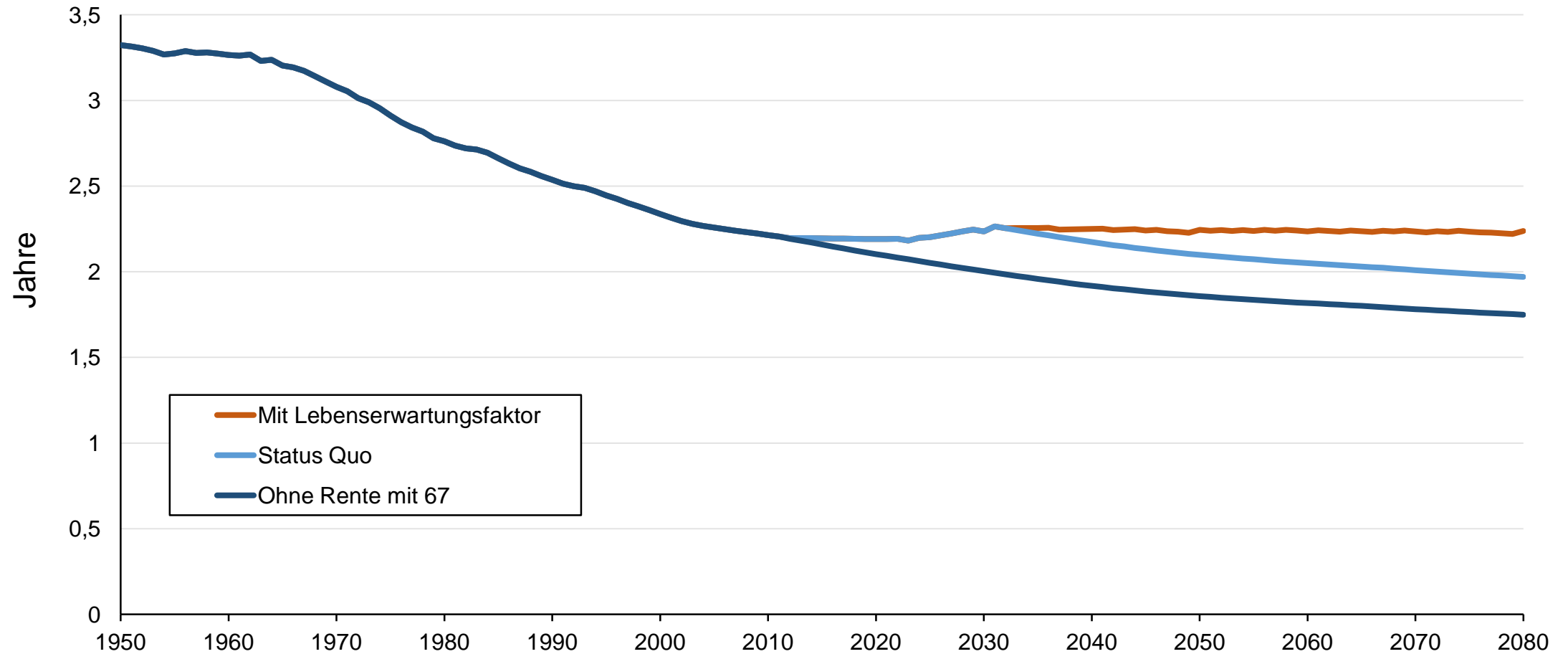
# Beitragsdauer des Standardrentners

(bei mittlerer Trendvariante)

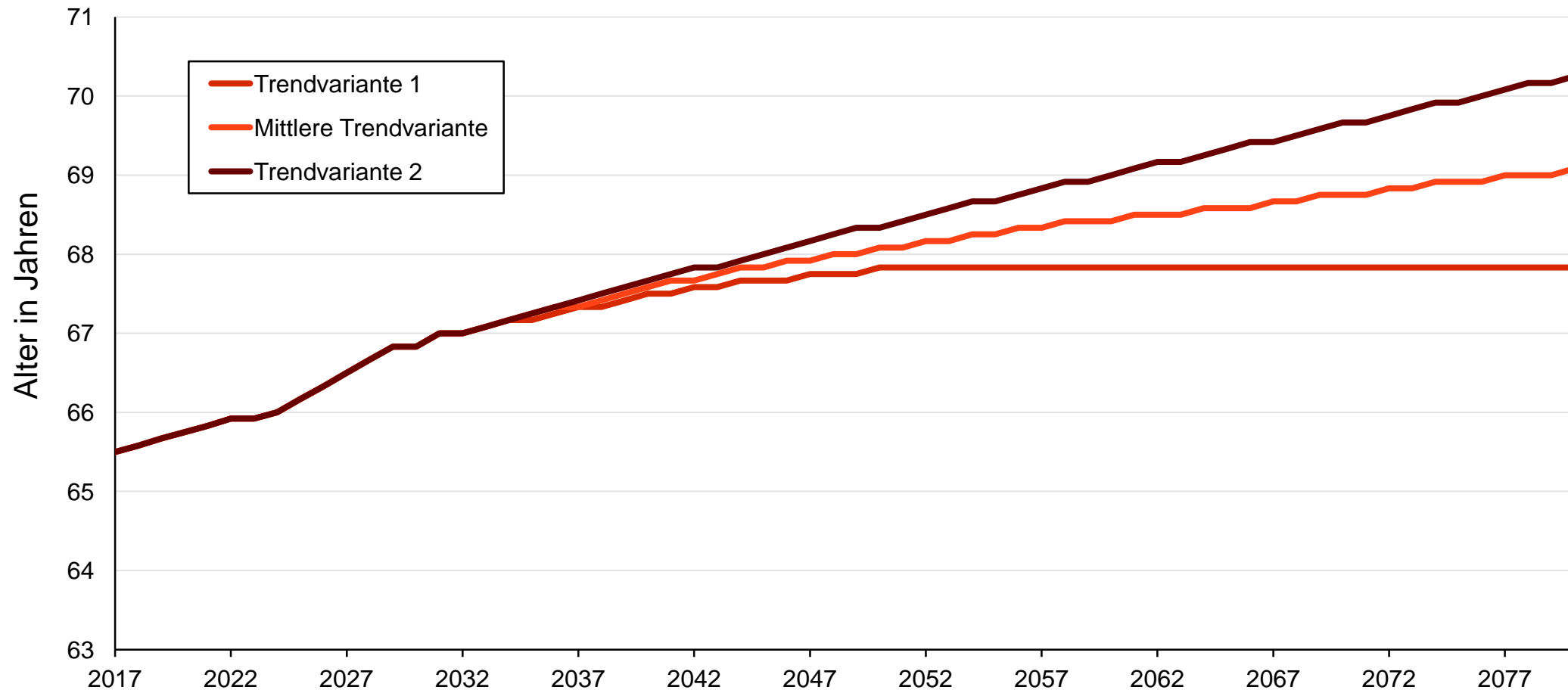


# Beitragsjahre pro Rentenjahr

(bei mittlerer Trendvariante)



# Renteneintrittsalter mit Lebenserwartungsfaktor



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

## Fazit zum Lebenserwartungsfaktor

- Mit dem Lebenserwartungsfaktor ist jede Anhebung des eigenen Renteneintrittsalters Grund zur Freude, weil jeder zusätzliche Monat anderthalb Monate mehr Lebenszeit bedeutet.
- **Für den, der heute keine Milchzähne mehr hat, ist die Wahrscheinlichkeit des „Renteneintritts mit 70“ ähnlich hoch, wie der Besuch der Zahnfee.**

## Nachhaltigkeitswirkung des Lebenserwartungsfaktors

- Die Einführung des Lebenserwartungsfaktors senkt die Nachhaltigkeitslücke der GRV um 37,9 Prozentpunkte – also von 78,1 auf 40,2 Prozent des BIP.
  - Das entspricht einer Reduktion der impliziten Staatsverschuldung um rund 1.282,1 Mrd. €.
  - Was zu tun bleibt? Fehlerkorrektur und Verursacherprinzip!
- **Wer heute noch (keine) Milchzähne hat, sollte also auf den Lebenserwartungsfaktor pochen!**